

## Vortrag an den Ministerrat

### Arbeitsmarktlage im Monat September 2019

#### **Aktuelle Arbeitsmarktlage**

Trotz des noch anhaltenden Wirtschaftswachstums liegt die Arbeitslosigkeit mit 272.098 vorgemerkten Personen auf hohem Niveau, zusätzlich nehmen 62.366 Personen an Schulungsangeboten teil.

Ende September 2019 ist die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -2,8% weiterhin rückläufig. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen sinkt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen im Vergleich zum Vorjahr weiterhin (-3,0%).

Von einem Rückgang betroffen ist insbesondere die Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen (15-24 Jahre) mit -6,1%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen ebenso Inländerinnen und Inländer mit -3,8%, Frauen mit -3,0%, Männer mit -2,6%, Langzeitarbeitslose mit -2,0% und Ausländerinnen und Ausländer mit -0,5%.

Steigende Arbeitslosenzahlen verzeichnen hingegen Ältere (ab 50 Jahre) mit +2,2% sowie behinderte Personen mit +4,0%. Die Arbeitslosenquote Älterer liegt mit 7,6% (-0,1%) geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

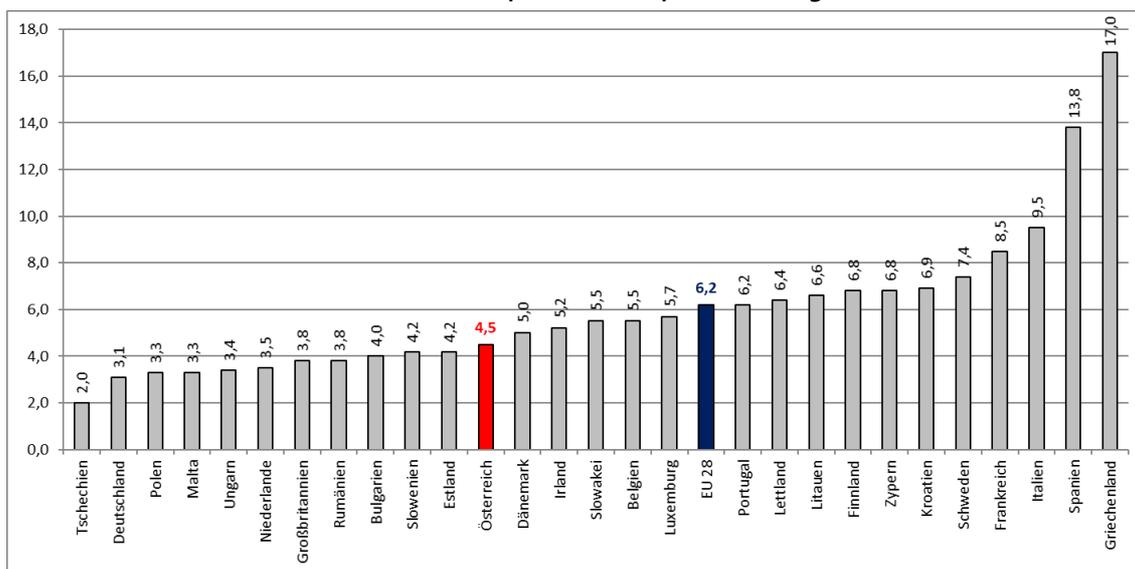
Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende September 2019 um +3,6% über dem Vorjahreswert.

Während für rund 44% der arbeitslos registrierten Personen die höchste abgeschlossene Ausbildung die Pflichtschule ist, werden für die gemeldeten offenen Stellen in 39% der Fälle ein Ausbildungsniveau von höchstens Pflichtschule benötigt.

Mit rund 3.812.000 bzw. +26.000 (+0,7%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im September 2019<sup>1</sup> mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als je zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten<sup>1</sup> nimmt im Vergleich zum September 2018 um +31.000 (+0,8%) zu und liegt bei rund 3.737.000.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT<sup>2</sup> von 4,5% (-0,4%-Punkte im Vgl. zum August 2018) liegt Österreich im August 2019 somit hinter Slowenien und Estland (je 4,2%) an zwölfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,0%), Deutschland (3,1%) und Malta und Polen (je 3,3%).

**Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich<sup>3</sup>**



Mit 272.098 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -7.801 bzw. -2,8% weniger Personen auf Arbeitsuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 62.366 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 334.464 vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende September 2018 rückläufig (-3,0% bzw. -10.457).

Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen Jugendliche mit -6,1%, Inländerinnen und Inländer mit -3,8%, Frauen mit -3,0%, Männer mit -2,6%, Langzeitarbeitslose mit -2,0% und Ausländerinnen und Ausländer mit -0,5%. Steigende Arbeitslosenzahlen hingegen verzeichnen Ältere (+2,2%), gesundheitlich beeinträchtigte Personen<sup>4</sup> (+4,7%) und behinderte Personen (+4,0%).

<sup>1</sup> Prognose Sozialministerium

<sup>2</sup> Quelle: Eurostat; letzter verfügbarer Wert, Abfrage vom 30.9.2019.

<sup>3</sup> Quelle: Eurostat; letzter verfügbarer Wert, Abfrage vom 30.9.2019.

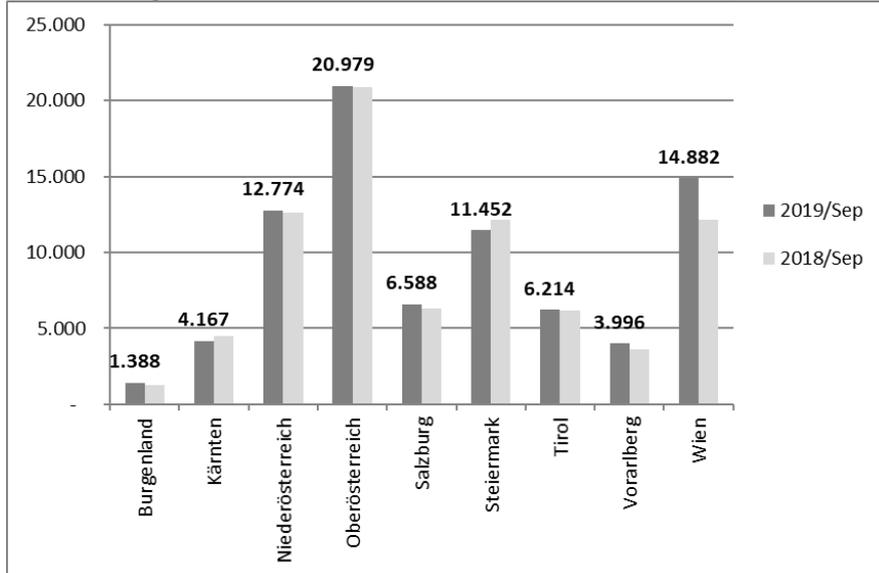
<sup>4</sup> Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen. Jene der gesundheitlich beeinträchtigten Personen umfasst Personen mit einer gesundheitlichen Vermittlungseinschränkung laut AMS-Codierung.

## Ausländerarbeitslosigkeit

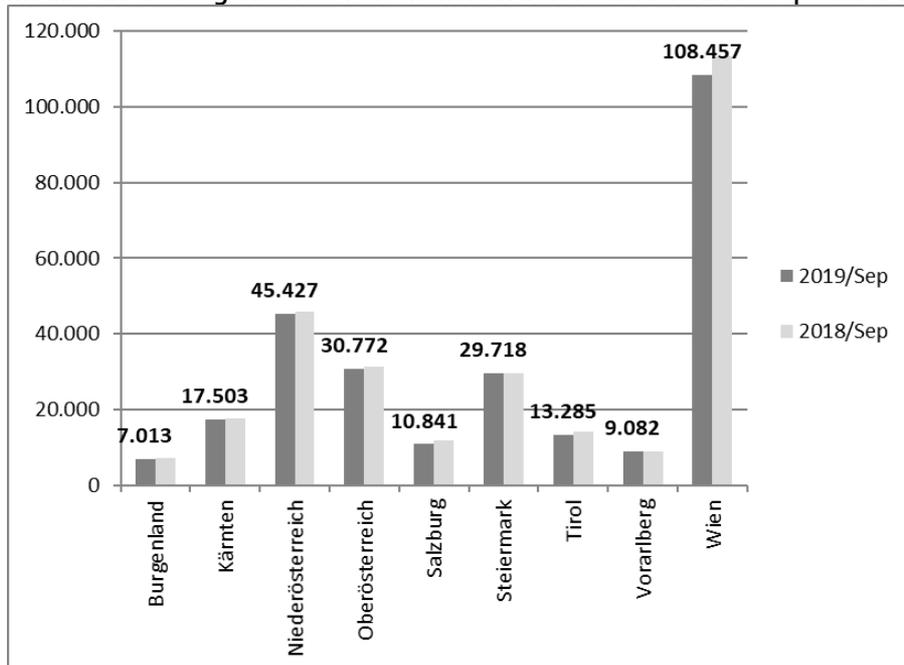
Ende September 2019 sind insgesamt 85.804 (-0,5% bzw. +465) Ausländerinnen und Ausländer – davon 15.043 (+0,6% bzw. +87) Asylberechtigte bzw. 2.388 (-1,7% bzw. -41) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

## Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern Ende September 2019



Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern Ende September 2019



Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, dem Burgenland, Kärnten und Niederösterreich zu verzeichnen ist. Hier übersteigt die Zahl der beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer deutlich die Zahl der dem AMS gemeldeten Stellen.

Hingegen ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in Oberösterreich (1,9:1), Salzburg (2,0:1), Tirol (2,5:1), Vorarlberg (2,8:1) und der Steiermark (3,2:1) ausgeglichener und liegt unter dem Österreichwert von 4,1 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf eine beim AMS gemeldete offene Stelle. Bei Nichtberücksichtigung der in Schulung befindlichen Personen ergibt sich ein österreichweites Verhältnis von 3,3 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete Stelle.

### **Offene Stellen**

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +3,6% (+2.865 auf 82.440) ansteigend. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in Wien mit +22,2% bzw. +2.699 auf 14.882, in Vorarlberg mit +11,2% bzw. +401 auf 3.996, im Burgenland mit +10,5% bzw. +132 auf 1.388 und in Salzburg mit +4,9% bzw. +308 auf 6.588 über dem Bundesdurchschnitt. In Niederösterreich hat sich der Bestand mit +1,4% bzw. +177 auf 12.774, in Oberösterreich mit +0,6% bzw. +117 auf 20.979 und in Tirol mit ebenfalls +0,6% bzw. +39 auf 6.214 offene Stellen erhöht. In der Steiermark ist der Bestand an gemeldeten offenen Stellen hingegen im Vergleich zum Vorjahr um -5,7% bzw. -696 auf 11.452 und in Kärnten um -7,0% bzw. -312 auf 4.167 gesunken.

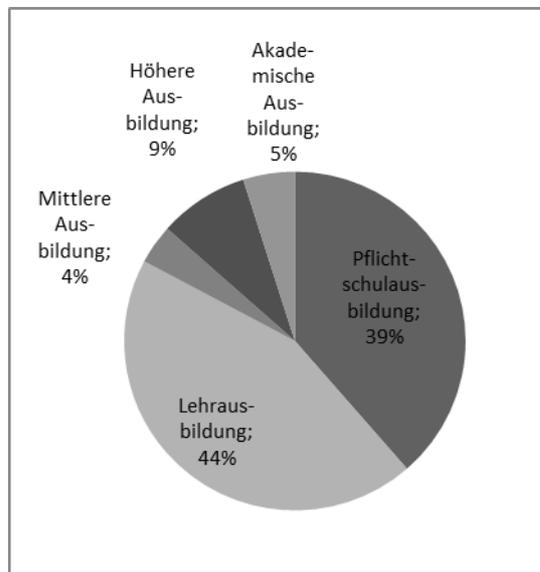
Zuwächse sind in folgenden wichtigen Branchen zu verzeichnen: im Gesundheitswesen mit 1.592 (+48,3% auf 4.885), im Bauwesen mit +901 (+14,2% auf 7.224), im Handel mit +1.787 (+13,8% auf 14.780) und im Tourismus mit +445 (+5,3% auf 8.839). In der Warenherstellung mit -890 (-9,9% auf 8.074), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -1.687 (-7,7% auf 20.183) und im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -214 (-5,4% auf 3.769) liegt die Veränderung des Bestands an offenen Stellen gegenüber dem Vorjahreswert jedoch unter dem Österreichschnitt von +3,6% und auch unter dem Vorjahreswert.

## Entwicklung in den Bundesländern

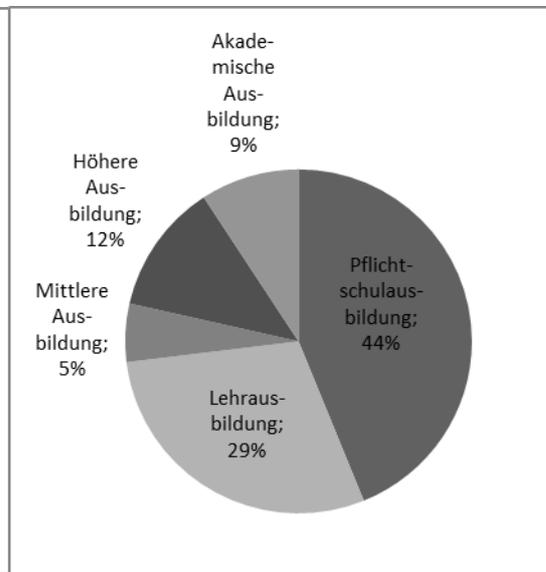
In beinahe allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im September 2019 rückläufig: überdurchschnittliche Abnahmen verzeichnen Salzburg mit -7,8% (-915 auf 10.841), Tirol mit -5,8% (-815 auf 13.285) und Wien mit -4,4% (-4.961 auf 108.457). In Oberösterreich beträgt der Rückgang -1,4% (-429 auf 30.772), im Burgenland -1,3% (-92 auf 7.013), in Niederösterreich -1,2% (-538 auf 45.427) und in Kärnten -0,9% (-161 auf 17.503). In der Steiermark (+0,1% bzw. +25 auf 29.718) und in Vorarlberg (+0,9% bzw. +85 auf 9.082) und liegt der Bestand an Arbeitslosen leicht über dem Vorjahresniveau.

## Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung



Bestand Arbeitslose nach Ausbildung



	Bestand offene Stellen in Prozent	Bestand Arbeitslose in Prozent
<b>Pflichtschulausbildung</b>	39%	44%
<b>Lehrausbildung</b>	44%	29%
<b>Mittlere Ausbildung</b>	4%	5%
<b>Höhere Ausbildung</b>	9%	12%
<b>Akademische Ausbildung</b>	5%	9%

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich ebenso beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 39% liegt und knapp die Hälfte aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern (44%), ist es beim Arbeitsangebot annähernd

umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (44%), über eine Lehrausbildung verfügen weniger als ein Drittel (29%). Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 32%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben. Betrachtet man die Zahlen differenziert nach der jeweils höchsten abgeschlossenen Ausbildung, so zeigt sich, dass – über alle Alterskategorien hinweg - vor allem Personen mit einer geringen formalen Ausbildung Schwierigkeiten haben, am primären Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

### Verweildauer in Arbeitslosigkeit

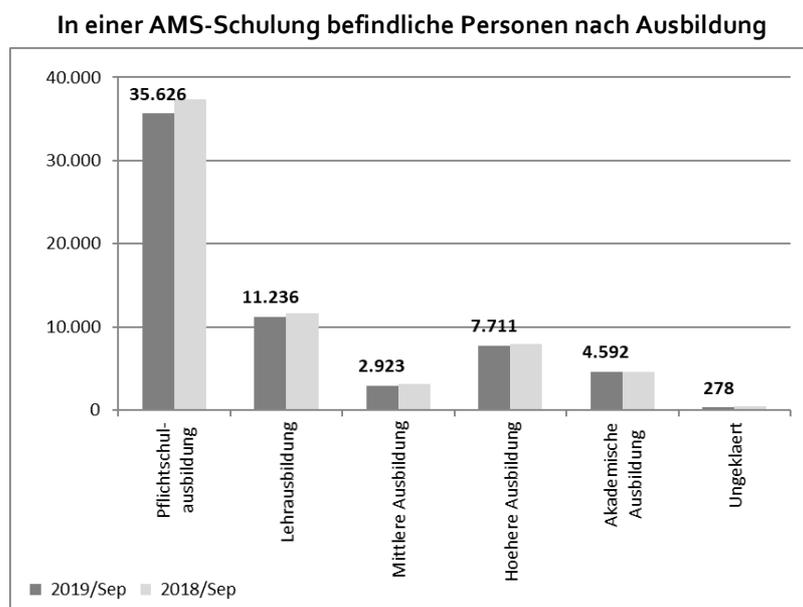
Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende September 2019 bei 123 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-3,5% bzw. -4 Tage).

### Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im September 2019 gegenüber dem Vorjahr um -976 bzw. -2,0% auf 46.896 gesunken.

### Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende September 2019 besuchten 62.366 (-2.656 bzw. -4,1%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice, davon entfallen insgesamt 43% auf Ausländer und Ausländerinnen, als Teilmenge dieser sind wiederum insgesamt (gemessen an allen Schulungsteilnehmerinnen und Teilnehmern) 19% Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte.

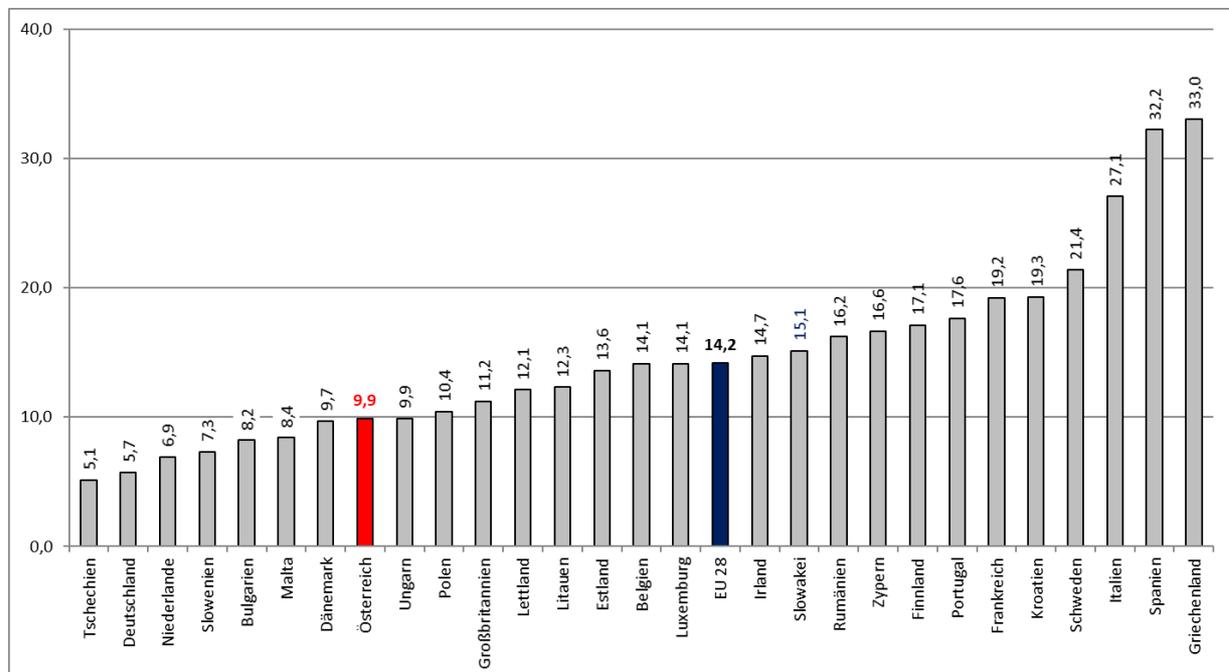


## Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende September 2019 weiterhin rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -6,1% (-1.881 auf 29.052) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -8,0% (-424 auf 4.905) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -5,7% (-1.457 auf 24.147).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im August 2019 lt. Eurostat bei 9,9% (+1,6%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert), Österreich liegt hinter Dänemark (9,7%) an achter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind Tschechien (5,1%), Deutschland (5,7%) und die Niederlande (6,9%).

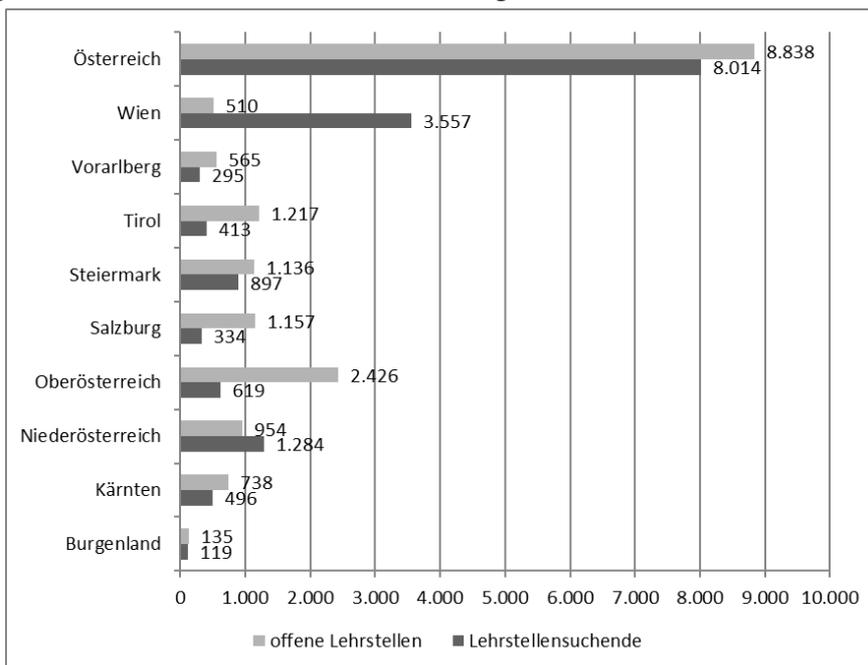
Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich<sup>5</sup> - Jugendliche



<sup>5</sup> Quelle: Eurostat; Abfrage vom 2.9.2019, letztverfügbare Daten: August 2019.

## Lehrstellenmarkt

### Sofort verfügbare Lehrstellensuchende und sofort verfügbare offene Lehrstellen in den Bundesländern



Im September 2019 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 8.014 um +536 (+7,2%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +1.123 bzw. +14,6% auf 8.838 angestiegen. Ende September 2019 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenlücke von 824. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende September 2019 mit 31.420 in den Ausbildungsbetrieben um -0,6% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit +1,2% auf 108.913 ansteigend.

### Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

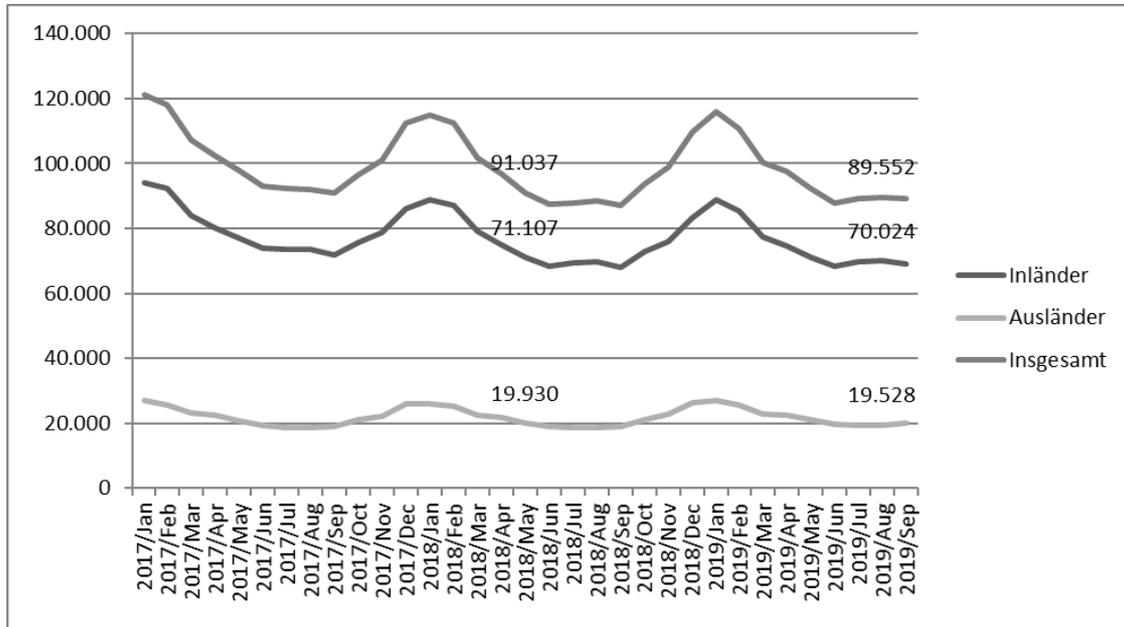
Das Arbeitskräfteangebot<sup>6</sup> steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+3,5% bzw. rund +40.000) auch im September 2019 weiter an. Es kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten<sup>7</sup> (September 2019: +37.000 bzw. +3,5%).

<sup>6</sup> Prognose Sozialministerium

<sup>7</sup> Prognose Sozialministerium

Die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im September 2019 bei 89.034 und ist im Vergleich zum September 2018, mit +1.939 bzw. +2,2% ansteigend. Die Arbeitslosenquote Älterer<sup>8</sup> liegt mit 7,6% (-0,1%) unter dem Niveau des Vorjahres.

**Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren September 2019**



### Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im September 2019 bei 72.796 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +3.196 (+4,6%) ansteigend. Ansteigend ist ebenso der Bestand an als arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen<sup>9</sup> (+470 bzw. +4,0%) auf 12.273.

### Arbeitslose nach Branchen

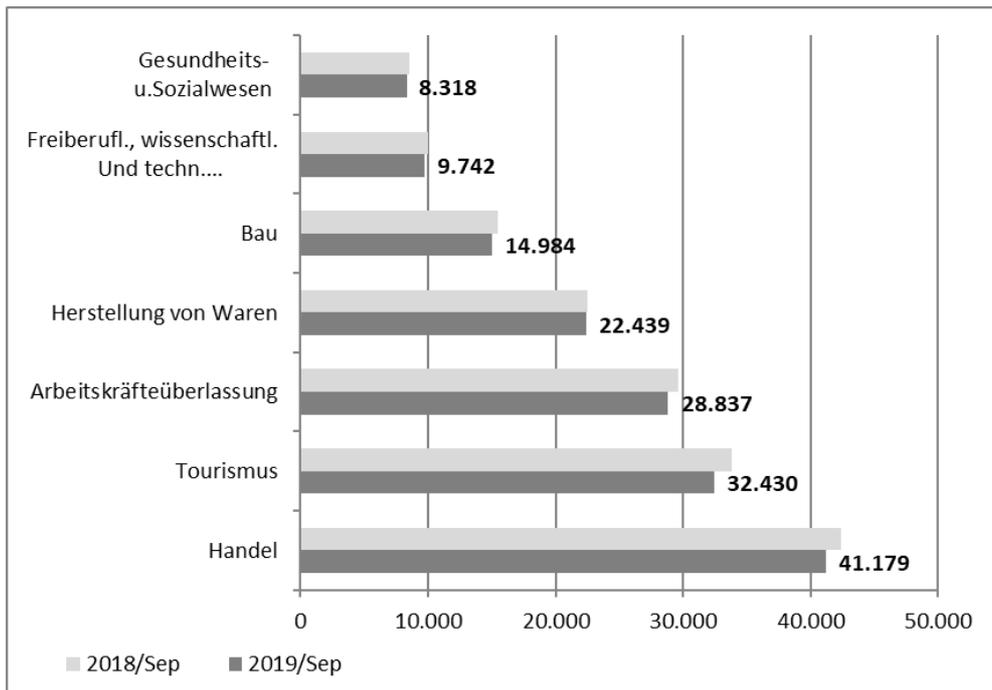
Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im September 2019 folgendes Bild: Im Tourismus ist die Arbeitslosigkeit mit -4,0% (-1.358), im Bau mit -3,2% (-494) und im Gesundheits- und Sozialwesen<sup>10</sup> mit -3,0% (-255) überdurchschnittlich rückläufig. Im Handel mit -2,8% (-1.178), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -2,7% (-815) und im Bereich der Herstellung von Waren mit -0,2% (-47) sinkt die Arbeitslosigkeit ebenfalls.

<sup>8</sup> Prognose Sozialministerium

<sup>9</sup> Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

<sup>10</sup> Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



### Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen mit akademischer Ausbildung steigt um +0,5%. Auf allen anderen Ausbildungsebenen sinkt die Arbeitslosigkeit: Bei Personen mit höherer Ausbildung um -2,5%. Bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -4,6%, bei Personen mit Lehrausbildung um -2,6%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -4.005 bzw. -3,3% auf 119.005 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor rund 44% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

### Kurzarbeit

Ende September 2019 sind rund 1.174 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in 11 Betrieben für Kurzarbeit angemeldet.

Ich stelle daher den

#### **Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

3. Oktober 2019

Mag. Dr. Brigitte Zarfl

Bundesministerin